

BlackRock:

Globale Finanzmacht im Finanzzentrum Frankfurt



BlackRock steht exemplarisch für einen tiefgreifenden globalen Wandel moderner Finanzsysteme. Während früher Banken das Zentrum der Kapitalvermittlung bildeten, übernehmen Vermögensverwalter heute eine immer zentralere Rolle. BlackRock verwaltet als größter „Asset Manager“ der Welt das Kapital von Akteuren und Individuen auf allen Ebenen. Das Unternehmen investiert also Kapital im Auftrag Dritter, unter anderem in Aktien, Anleihen, Immobilien und mehr. Auch gehört die ETFMarke „iShares“ zu BlackRock über die eine große Zahl passiver Fonds angeboten werden. Aufgrund der Bandbreite an finanziellen Angeboten vonseiten BlackRocks und dem billionenschweren Vermögen das von dem Unternehmen verwaltet wird ist BlackRock nicht „nur“ aus rein wirtschaftlicher Sicht, sondern dementsprechend auch aus gesellschafts- und machtpolitischer Sicht in Bezug auf die Internationale Politische Ökonomie interessant.

BlackRock (Netherlands) B.V. – Frankfurt Branch
*Bockenheimer Landstraße 2-4, Openturm am Main
Complex, 60323 Frankfurt am Main*

Gegründet 1988 in den USA, beschäftigt BlackRock, Inc. mit seinen 128 Büros weltweit über 20.000 Mitarbeiter*innen in 38 Ländern.¹ Das Unternehmen verwaltet Vermögenswerte im Wert von über 14 Billionen US-Dollar.² Das Geschäftsmodell ist überwiegend gebührenbasiert, da die Einnahmen durch Verwaltungsgebühren auf die sogenannten „Assets under Management“ entstehen. Neben dem klassischen Fondsmanagement spielt auch Technologie eine wichtige Rolle. Mit dem System Aladdin betreibt BlackRock eine global genutzte Plattform zur Analyse und Steuerung von Finanzrisiken, was BlackRock darüber hinaus zu einem Anbieter zentraler Finanzinfrastruktur verwandelt.

Das Frankfurter Büro ist eine Zweigniederlassung von **BlackRock (Netherlands) B.V.** - einer Kapitalgesellschaft nach niederländischem Recht die weitere europäische Standorte wie Wien, München und Stockholm umfasst. Diese Struktur ist typisch für transnational

Das Frankfurter Büro ist eine Zweigniederlassung von **BlackRock (Netherlands) B.V.** - einer Kapitalgesellschaft nach niederländischem Recht die weitere europäische Standorte wie Wien, München und Stockholm umfasst. Diese Struktur ist typisch für transnational

¹ BlackRock (o.J.): About us, online verfügbar unter <https://www.blackrock.com/corporate/about-us/contacts-locations#europe>

² Wald, Martin (2026): Größer als Volkswirtschaften: BlackRocks 14-Billionen-Dollar-Imperium. In: Business Punk, 16.01.2026, online verfügbar unter <https://www.business-punk.com/anlagepunk/groesser-als-volkswirtschaften-blackrocks-14-billionen-dollar-imperium/>

organisierte Finanzkonzerne. Frankfurt als (europäisches) Finanzzentrum ist für BlackRock besonders relevant, da Finanzzentren als institutionelle Knotenpunkte fungieren, in denen Regulierung, Marktinfrastruktur und politische Institutionen räumlich konzentriert sind. Das Unternehmen wirkt hier nicht über klassische Kreditvergabe, sondern über Kapitalmärkte. Seine zentrale Rolle besteht darin,

- internationales Kapital zu bündeln und in europäische Unternehmen und Märkte zu investieren,
- institutionelle Anleger mit dem europäischen Finanzmarkt zu verbinden,
- als Teil der infrastrukturellen Schicht des Finanzsystems zu fungieren.

Frankfurt dient BlackRock dabei als Brücke zwischen globalen Kapitalströmen und der europäischen Finanzordnung und als Standort in unmittelbarer Nähe zu Regulierung und geldpolitischen Institutionen.

In der öffentlichen Diskussion steht BlackRock regelmäßig im Fokus, etwa wegen seiner großen Marktmacht oder seiner politisch umstrittenen Nähe zu staatlichen Akteuren. So war es zuletzt in den Schlagzeilen wegen der Rolle von Friedrich Merz. Jener war dort von 2016 bis 2020 als Aufsichtsratsvorsitzender beschäftigt, was in der öffentlichen Debatte als Ausdruck einer engen Verflechtung zwischen politischer Elite und finanzwirtschaftlichen Akteuren diskutiert wurde.

BlackRock aus Sicht der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ)

Aus Sicht der Internationalen Politischen Ökonomie ist BlackRock Ausdruck eines strukturellen Wandels des Kapitalismus. Ein zentraler theoretischer Ausgangspunkt ist der Ansatz des AssetManager-Kapitalismus (u.a. Braun)³. Dieser zeigt, dass nicht mehr Banken oder industrielle Eigentümer die Unternehmenslandschaft dominieren, sondern globale Vermögensverwalter wie BlackRock und Vanguard. Eigentum und Kontrolle über Unternehmen sind in großen, international organisierten Portfolios gebündelt. Macht wird dabei weniger über direkte Unternehmensführung ausgeübt als über **Kapitalallokation**.

Brett Christophers beschreibt diese Entwicklung als eine Gesellschaft, in der zentrale Bereiche des Alltags – etwa Wohnen, Infrastruktur und Unternehmen – Teil von Investmentportfolios werden. Asset Manager verwalten damit Vermögenswerte, die für gesellschaftliche Reproduktion zentral sind.⁴ BlackRock erscheint so als Akteur, der über Investitionsentscheidungen indirekt Lebensbedingungen und wirtschaftliche Strukturen mitprägt. Kapitalanlage wird zu einer Form privater Governance.

Diese Macht wirkt jedoch nicht nur über Eigentum, sondern auch über die Regeln, nach denen Investitionen verteilt werden. Viele Anlagen von BlackRock folgen Indexlogiken. Forschungen von Johannes Petry zeigen, dass Indexanbieter erhebliche private Autorität gewinnen, da sie festlegen, welche Unternehmen in Indizes aufgenommen werden und

³ Braun, Benjamin (2022): Exit, Control, and Politics: Structural Power and Corporate Governance under Asset Manager Capitalism. *Politics & Society* 50 (4): 630–654.

⁴ Christophers, B. (2023). *Our lives in their portfolios: Why asset managers own the world*. Verso.

Kapitalzuflüsse erhalten⁵. Diese Entscheidungen sind politisch wirksam, weil sie Standards setzen und Unternehmensverhalten beeinflussen. Als größter ETF-Anbieter verstärkt BlackRock diese Form struktureller Steuerung.

Zudem lässt sich BlackRock als Teil der Finanzinfrastruktur verstehen. IPÖ-Ansätze betonen, dass Macht auch über die Kontrolle von Marktinfrastrukturen ausgeübt wird. Wer Daten, Risikomodelle und Plattformen bereitstellt, strukturiert Märkte selbst. Mit dem Aladdin-System ist BlackRock in diese infrastrukturelle Architektur eingebunden und übt strukturelle Macht aus.

Literaturverzeichnis

- BlackRock (o.J.): About us, online verfügbar unter <https://www.blackrock.com/corporate/about-us/contacts-locations#europe>
- Braun, Benjamin (2022): Exit, Control, and Politics: Structural Power and Corporate Governance under Asset Manager Capitalism. *Politics & Society* 50 (4): 630–654.
- Christophers, B. (2023): *Our lives in their portfolios: Why asset managers own the world*. Verso.
- Petry, Johannes; Fichtner, Jan; Heemskerk, Eelke (2021): Steering capital: the growing private authority of index providers in the age of passive asset management, *Review of International Political Economy*, 28:1, 152-176, DOI: 10.1080/09692290.2019.1699147
- Wald, Martin (2026): Größer als Volkswirtschaften: BlackRocks 14-Billionen-Dollar-Imperium. In: *Business Punk*, 16.01.2026, online verfügbar unter <https://www.business-punk.com/anlage-punk/groesser-als-volkswirtschaften-blackrocks-14-billionen-dollar-imperium/>

⁵ Petry, Johannes; Fichtner, Jan; Heemskerk, Eelke (2021): Steering capital: the growing private authority of index providers in the age of passive asset management, *Review of International Political Economy*, 28:1, 152-176, DOI: 10.1080/09692290.2019.1699147